

Erfahrungsbericht Europäisches Forum Alpbach (EFA) 2012

von Mag. (FH) Helmut Ablinger

Das diesjährige Europäische Forum Alpbach stand unter dem Motto „Erwartungen- Die Zukunft der Jugend“ und fand vom 16. August bis 1. September statt. Als Stipendiat



der IG Oberösterreich hatte ich das Privileg, gemeinsam mit neun anderen Stipendiaten zwei höchst interessante und einfach wundervolle Wochen im „Dorf der Denker“ zu verbringen.

Als selbstständiger Unternehmer bin ich sehr oft auf Kongressen, Vorträgen, Workshops und Netzwerkveranstaltungen und kenne das Metier somit wie meine eigene Westentasche. Zu meiner Überraschung muss ich jedoch sagen, dass das Forum Alpbach alles bisherige in den Schatten stellt und bezüglich Austausch und Vernetzung neue Maßstäbe für mich gesetzt hat.

Es ist wirklich unglaublich, aber in diesem kleinen Tiroler Bergdorf trifft sich wirklich das Who is Who aus allen Branchen und Bereichen, um auf Augenhöhe miteinander zu diskutieren. Politiker und Wirtschaftsbosse sind plötzlich ganz normale Menschen, die mit dir am gleichen Tisch sitzen und über zahlreiche Themen ganz offen und ehrlich reden.

Für mich waren deshalb die Highlights des Forums auch die Kamingespräche, welche von der IG organisiert wurden. Othmas Karas plauderte offen über die Abläufe in Brüssel und die Zukunft der Europäischen Union, Karim el-Gawhary gab tiefe Einblicke in die Geschehnisse in der arabischen Welt nach den zahlreichen Machtwechseln und Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl weckte in uns Heimatgefühle für unser Bundesland, wenn er über den Wirtschaftsstandort OÖ und die tolle Performance unseres Landes sprach.

Absolut herausragend war das Gespräch mit Sonnentor-Gründer Johannes Gutmann, der nicht nur die fetzigste Lederhose in ganz Alpbach hatte, sondern uns v.a. dazu ermunterte, unseren eigenen Weg zu gehen und unsere Ideen umzusetzen, egal was Andere sagen. Sehr beeindruckend war auch die Diskussion mit Gerald Reisinger, Geschäftsführer der FH Oberösterreich. Im Gespräch ging es primär um Bildung und Studium, doch die Person

Reisinger fand ich besonders spannend und ich konnte aus dem Meet-up einiges mitnehmen.

Das Forum selbst begann mit der Seminarwoche, in der führende Lektoren und Wissenschaftler Thematiken aus den verschiedensten Bereichen für Newcomer öffneten. Die eigentlichen Gespräche im Kongresszentrum waren ebenfalls unterteilt in verschiedene Themen (z.B. Technologie-, Bildungs-, Rechts-, Wirtschafts-, Politikgespräche), sodass für jeden Teilnehmer etwas dabei war.

Was Alpbach jedoch wirklich den besonderen Charme gibt, ist „das Ganze rundherum“. Man trifft innerhalb weniger Tage unzählige neue Menschen verschiedenster Backgrounds und Einstellungen. Und mir kam vor, dass genau diese Menschen zuhause in ihren Netzwerken und Freundeskreisen zu den Meinungsbildnern und Vorreitern gehören. Dementsprechend fand ich diese hohe Konzentration an Talenten und Wissen absolut fantastisch.

Das Freizeitprogramm in der wunderschönen Umgebung der Berge kam natürlich ebenfalls nicht zu kurz. Tolles Essen auf der Zotta Alm, eine frühmorgendliche Wanderung auf den fast 2000m hohen Gratlspitz mit abschließendem Sonnenaufgang am Gipfel oder das abendliche Ausgehen- langweilig wird einem in Alpbach sicher nie.

Sie sind zwar relativ rar, aber es gibt auch ruhige Momente in Alpbach. Und in diesen wenigen Momenten wurde mir auch bewusst, wie beeindruckend dieses Get-together in den Bergen eigentlich ist. Es war teilweise direkt schwierig sich an jedes Gesicht und an jede Konversation zu erinnern, da es einfach so viele Eindrücke waren, die man tagtäglich gesammelt hat.

Ich kann es wirklich jedem weltoffenen Menschen empfehlen, am Europäischen Forum Alpbach teilzunehmen. Denn man fährt nach Alpbach, und kehrt garantiert mit einer Horizonterweiterung wieder zurück.

Mag. (FH) Helmut Ablinger

h.ablinger@lisa-consulting.at